

Dies ist ein mögliches Analyseschema. Was wichtig ist, ist dass man versucht, die geleisteten Erfahrungen und die bevorstehenden Projekte weitgehend in ihren Wirkungen zu erfassen.

Im Mittelpunkt steht in unserem Falle das erzieherische Projekt: "Wohnen im Freien Bereich".

Diese Struktur umfasst eine Trainingseinheit und angegliederte autonome Wohneinheiten (2 Appartements zu je 2 respektiv 3 Bewohner und 2 Studios die einzeln besetzt sind).

Die Hauptzielsetzung des Projekts ist die Selbstständigkeitsförderung der (geistig-)behinderten Person. Praktisch wird dieses Ziel auf verschiedenen Ebenen verwirklicht:

- 1) praktische Autonomie (Kochen; Haushalt; Hygiene; usw.).
- 2) materielle Autonomie (regelmässige, feste und genügende Monatseinkommen; Umgang mit Haushaltsbudget, usw. ...).
- 3) Bewegungsautonomie (wichtig z.B. beim Einkaufen, Freizeit, sozialen Kontakten).
- 4) Soziale Autonomie (Verhaltenskomponenten).

Einzelheiten zu diesen Ebenen wurden genügend in den vorhergehenden Referaten erörtert. Ich möchte nur noch hervorheben, dass bei all diesen Belangen die behinderte Person selbst nicht vergessen werden darf.

Ausser dem erzieherischen Konzept soll aber bei jeder Planung auch noch auf andere Aspekte geachtet werden. Jedes Konzept und dessen Realisierung ist nämlich ziemlich stark beeinflusst oder beeinflussbar von mehr strukturellen Faktoren, die oft weniger greifbar und überschaubar sind. Ich habe 4 solcher Einflussebenen mit ins Schema eingegliedert:

- 1) die ideologische Ebene:
 - 1.1. An welchen Prinzipien orientieren wir uns: z.B. Normalisierungs- und Eingliederungsprinzip?

Besteht Klarheit über den Inhalt solcher Begriffe?

Spiegeln sie sich im erzieherischen Projekt wieder?

1.2. Wie ist die Einstellung der politischen Machtinstanzen gegenüber der Selbständigkeitsklärung geistig-behinderter Personen?

2) die institutionelle Ebene:

2.1. Wie ist die gesellschaftliche Bereitschaft gegenüber den Eingliederungsversuchen?

2.2. Wie ist die Bereitschaft des Trägers (z.B. Eltern in unserem Falle)?

2.3. Wie steht es mit der Gesetzgebung?

In Luxemburg, z.B. steht das Vormundschaftsgesetz des öfteren unseren Selbstverwaltungsbestrebungen im Wege.

3) die Persönlichkeits-Ebene:

3.1. Wie sind die Motivation und die Kompetenzen der Behinderten?

3.2. Wie sind die Motivation, die Kompetenzen und die Ausbildung der Betreuer?

4) die finanzielle Ebene:

4.1. Welches sind die finanziellen Kosten des Projektes und welche (finanzielle) Mittel werden zur Verfügung gestellt?

4.2. Hat man ein dem Projekt angepasstes Finanzierungsmodell ausgewählt?

Beispiel Luxemburg:

* Im Wohnheim gibt der Behinderte alle seine Einkommen ab und der Staat garantiert dem Wohnheim einen Tagessatz sowie die Personalkosten.

* Im "Wohnen im freien Bereich", lebt der Behinderte mit seinem Einkommen, der Staat zahlt keinen Tagessatz. Er gibt jedoch seine Zulagen an das Ministerium ab, welches hierfür die anfallenden Betreuungskosten gewährleistet.